



LIFE IS LIFE

From **conception** until **natural death**. No exceptions.

IMPRESSUM

Herausgeber

ProLife Europe e.V.
Memminger Str. 30
D – 89264 Weißenhorn
Vereinsregister: 201042
info@prolifeeurope.org
prolifeeurope.org

Idee, Konzept und Inhalt

ProLife Europe

Text

Manuela Steiner, Maria Czernin, Miriam Becker

Layout & Grafiken

Maria Czernin

Fotos

ProLife Europe

Druckerei

Mail-Service Ges.m.b.H
Mail-Servicestraße 1
A-9556 Liebenfels

Stand Statistiken:

01. Juli 2021

Unsere Mission:

**Eine Kultur
des Lebens
in Europa zu
schaffen.**



Es ist möglich!

Liebe Freunde!

Ein außergewöhnliches Jahr liegt hinter uns. Unsere Gesellschaft hat sich stark verändert, so dass wir sogar eine Selbstverständlichkeit wie einen Händedruck hinterfragen. Aber eine traurige Tatsache ist gleich geblieben: immer noch werden Millionen Kinder weltweit abgetrieben. Und darum haben auch wir – allen Widrigkeiten zum Trotz – ein aktives und produktives Jahr hinter uns. Das war nur dank der Großzügigkeit und des Vertrauens unserer Spender möglich. Dafür möchte ich Ihnen aus tiefstem Herzen „Danke!“ sagen. Es wird Sie vielleicht überraschen, aber mir macht das vergangene Jahr enormen Mut. Warum? Es zeigt in aller Klarheit, dass gesellschaftlicher Wandel möglich ist! Das heißt: unsere Mission, unser Kampf für eine Kultur des Lebens in Europa ist **KEIN KAMPF GEGEN WINDMÜHLEN!** Wenn wir von einem Europa ohne Abtreibung sprechen, ist das kein leerer Traum, dem ein paar unverwüsthliche Idealisten nachhängen. **ES IST MÖGLICH!**

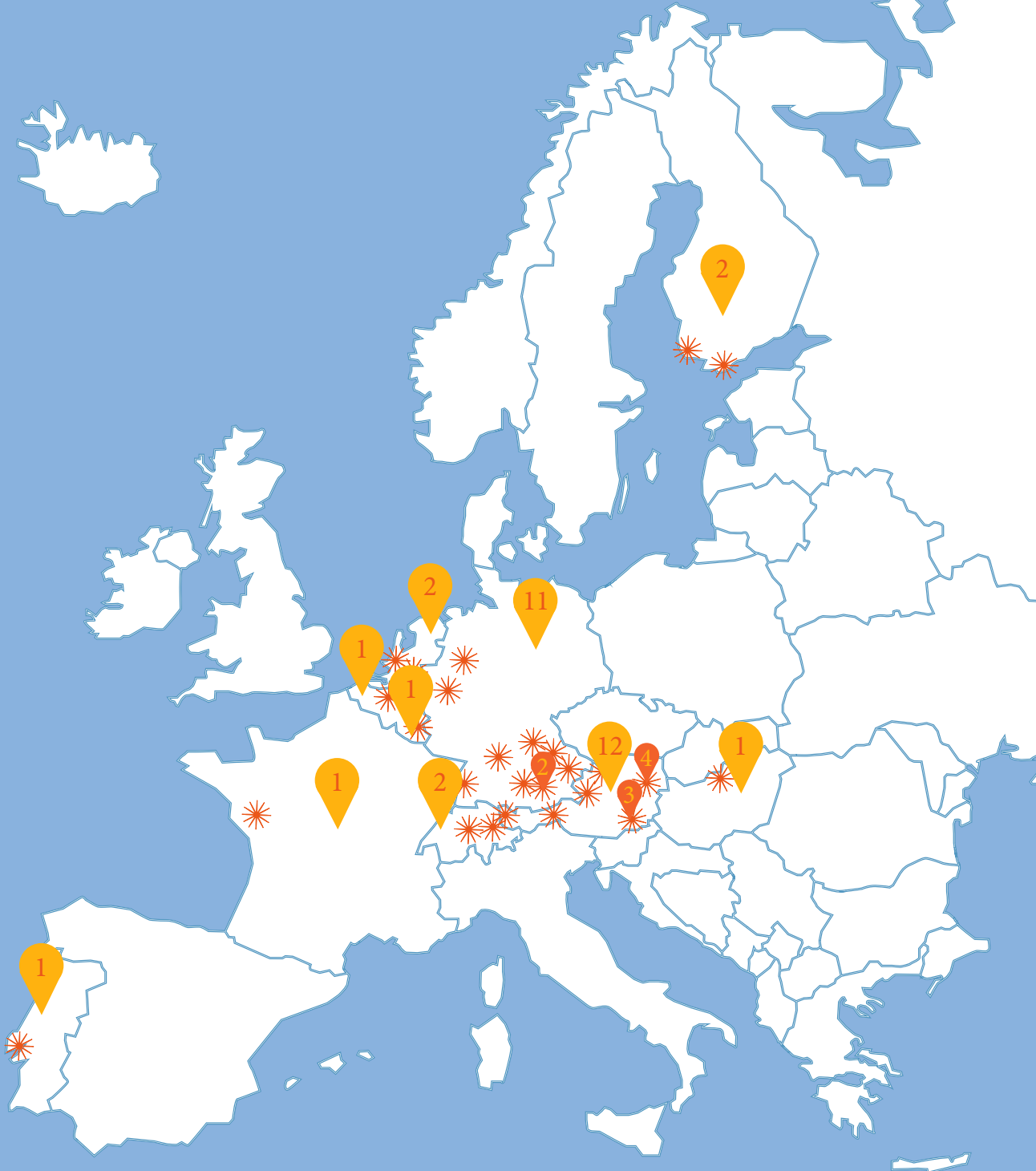
Während der letzten 40 Jahre ist das unumstößliche Recht auf Leben fast verschwunden. Abtreibung ist fixer Teil unserer Kultur geworden: Ärzte sprechen wie selbstverständlich von „den Optionen einer Frau“ und verkaufen eine Abtreibung als Mittel zur Selbstbestimmung und Emanzipation. Auf EU-Ebene wird sogar offen vom „Menschenrecht Abtreibung“ gesprochen.

Doch so wie durch die aktuelle Gesundheitskrise ein gesellschaftlicher Wandel in einem nie vorstellbaren Ausmaß möglich war, so kann und wird sich die Gesellschaft in eine Kultur des Lebens ändern. Die Zeit für diesen Wandel ist da!

Dafür werden wir mutig und furchtlos weitergehen, unsere Komfortzone verlassen und allen Widrigkeiten zum Trotz weitermachen. Sie und ich, gemeinsam mit allen Mitgliedern unter dem Banner von ProLife Europe! Alle Aktionen, von denen wir in diesem Jahresbericht erzählen dürfen, hat Ihre Spende möglich gemacht! Ich weiß, dass mein Team alle Grenzen überwinden und weiter Außergewöhnliches leisten wird, wenn ich auch in Zukunft weiter auf Ihre großzügige Unterstützung für ProLife Europe vertrauen darf.

Es brauchte ein Menschenalter, um Abtreibung zum fixen Bestandteil unserer Kultur zu machen. Genauso schnell werden wir es schaffen, diesen Wandel wieder umzudrehen. Also: Legen wir los! Ihre

Manuela Steiner, Vorsitzende ProLife Europe



Schritt für Schritt

ProLife Europe ist derzeit in 10 Ländern aktiv. Wir zählen auf die Arbeit von zahlreichen motivierten Jugendlichen, aufgeteilt auf 34 Gruppen.

Growth against all odds.



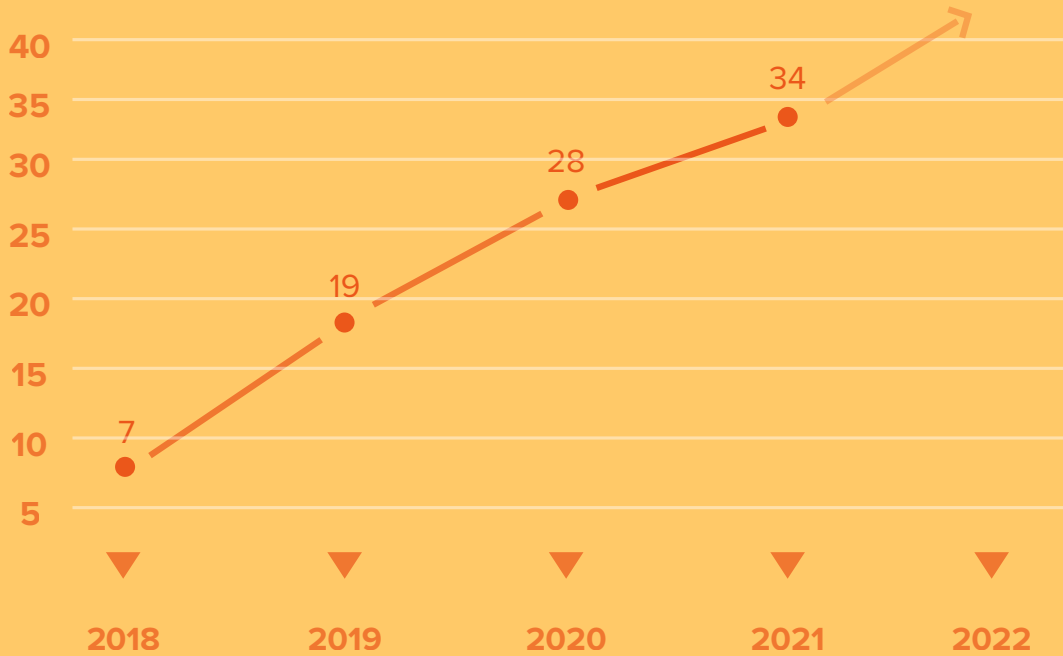
Wir danken allen Spendern für die finanzielle Unterstützung - durch Ihre Großzügigkeit können unsere Gruppen aktiv werden!

Das Fieldteam in schwierigen Zeiten.

Als wir ProLife Europe gegründet haben, war uns ganz klar, welchen Beitrag für ein Europa ohne Abtreibung wir leisten möchten: Studenten- und Hochschulgruppen gründen und diese Studenten ausbilden und ermutigen, Abtreibung zum Gesprächsthema am Unicampus zu machen. Unser Auftrag war klar: durch Bildung und Aufklärung in Einzelgesprächen können wir Stück für Stück die Kultur verändern. Das funktionierte auch ohne Probleme, bis zum Frühjahr 2020. Da wurden mit Lockdown und geschlossenen Universitäten alle unsere Pläne über den Haufen geworfen.

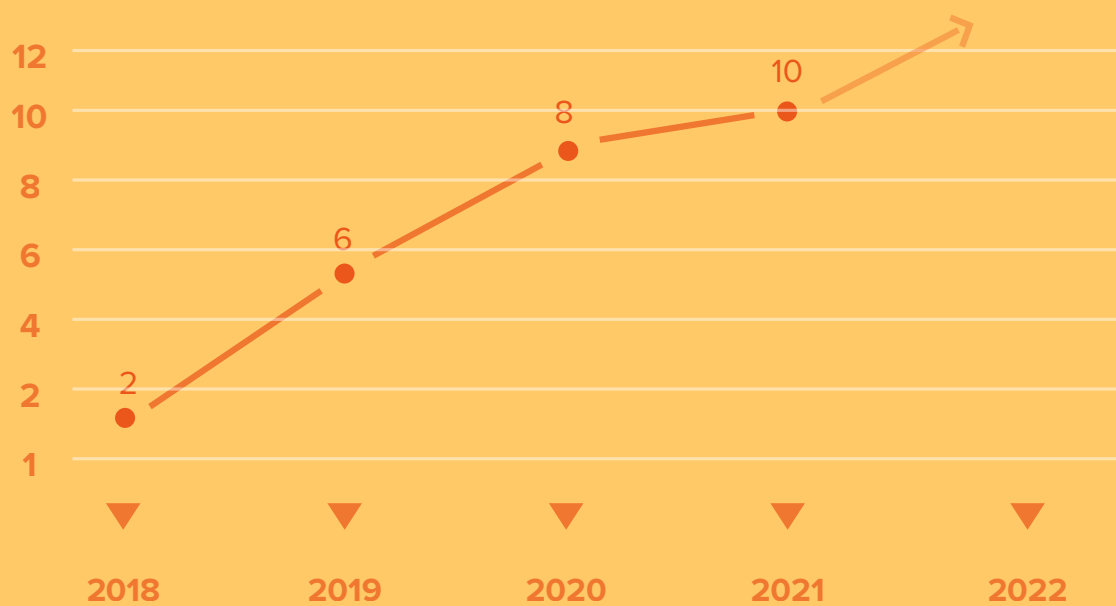
Doch wir haben uns davon nicht entmutigen lassen. Verstärkt haben wir unsere Studentengruppen dazu motiviert, die Kanäle der sozialen Medien zu nutzen (Instagram, Facebook, Twitter), um die Botschaft des Lebens der jungen Generation nahezubringen. Dadurch sind viele großartige Projekte entstanden. Alle Gesprächstrainings und verschiedene thematische Schulungen haben online stattgefunden. Wir konnten auch die positiven Seiten der Online-Schulungen nutzen. So kam es, dass beispielsweise bei unserer „You're not alone“-Serie junge Menschen aus neun verschiedenen europäischen Ländern teilnehmen konnten und wir Referenten aus vier verschiedenen Ländern begrüßen durften. Trotz der physischen Distanz konnten 15 neue Studentengruppen gegründet und aktiviert werden. Wachstum ist selbst unter schwierigen Umständen möglich, und dieser Jahresbericht zeugt davon. Es hat von uns allen sehr viel Kreativität und Umdenken erfordert und auch den Studenten viel abverlangt, aber für die ungeborenen Kinder und ihre Mamas war und ist es uns das allemal wert. Jetzt freuen wir uns aufs neue Studiensemester, mit der Hoffnung auf offene Universitäten und offene Herzen.

Anzahl von Gruppen:



2600 € Spende finanzieren die Gründung einer neuen ProLife Europe Gruppe

Länder, in denen ProLife Europe aktiv ist:



Taking action.

Unser Einsatz für das Leben bringt uns immer wieder an unsere Grenzen. Oft ist er nur möglich, weil wir wissen: Ich bin nicht alleine. Das zeigen einige unserer großen Aktionen des vergangenen Jahres.

ONLINE LEADERSHIP-KURS

PROLIFE EUROPE

UM STARKE GRUPPENLEITER AUSZUBILDEN

📍 ONLINE (ZOOM)

LEADERSHIP KURS

15. Februar - 08. März 21

Zu Beginn des neuen Jahres legten wir unseren Fokus ganz besonders auf die Ausbildung unserer Gruppenleiter. Warum? Unsere Gruppenleiter sind der Schlüssel zum Erfolg: Ein aktiver Leiter bedeutet eine aktive und motivierte Gruppe. Doch auch Gruppenführung will gelernt sein. Deshalb organisierten wir eine mehrteilige Schulungsreihe mit kompetenten Gastreferenten zu den Themen:

- Leadership: You're here for such a time as this / Leitung: Warum DU gebraucht wirst
- Leading means winning people's hearts / Leitung heißt: Andere zu begeistern
- Digital Leadership / Leitung und Soziale Medien
- Your Leadership-legacy / Wer wird dir nachfolgen?

25 neue Gruppenleiter wurden aktiv auf ihre Leitungsposition vorbereitet. Das Gelernte haben sie Woche für Woche

mit ihrer Gruppe umgesetzt. Die Früchte dieser Schulungen zeigen sich immer noch durch viele Aktionen der beteiligten Gruppen. Victoria, eine Teilnehmerin, war durch die Schulung zur Gründung ihrer Gruppe ermutigt worden. Hier ihr Feedback:

„Eine super interessante Fortbildung mit vielen kompetenten Gastvorträgen und anschließender praktischer Umsetzung des gerade Gelernten. Es war außerdem super, andere ProLifer aus Europa kennenzulernen und sich mit den Gruppenleitern in Deutschland zu vernetzen.“

Victoria, Gruppenleiterin ProLife Wuppertal

Der Leadership Kurs bildete einen großen Teil unserer Vorbereitungsarbeit für die Human Life Awareness Week im März.



📍 ONLINE / AUF DER STRASSE

HUMAN LIFE AWARENESS WEEK

21. - 28. März

Durch die Tatsache, dass Straßen-Outreaches, Gesprächsaktionen und Vorträge kaum bis gar nicht möglich waren, wurde unsere Kreativität immer wieder herausgefordert. Wir wussten aber: Unsere Arbeit darf nicht aufhören.

Um die Gruppen zu konkreten Aktionen anzuleiten und sie trotz Lockdowns zu motivieren, wurde das Konzept der „**Human Life Awareness Week**“ kreiert. Unsere Grundidee: über alle Themen des Lebens zu sprechen – unter dem Motto: Egal, welche Steine dir in den Weg gelegt werden – das Leben ist es **IMMER** wert! Neben dem Thema Abtreibung sollte über Sterbehilfe und assistierten Suizid, eugenische Indikation (verbunden mit dem Welt-Downsyndrom-Tag am 21. März), Leid nach Abtreibung und Feminismus gesprochen werden. Der Kreativität der Gruppen und ihrer Mitglieder waren keine Grenzen gesetzt. Das Ergebnis ließ sich sehen: zahlreiche Straßenkreide-Aktionen, ein Musik-Outreach in der Wiener Innenstadt und sehr viele Postings auf den Social-Media Seiten der einzelnen Gruppen, immer mit den Hashtags #lifeislife und #humanlifeawarenessweek. Die "Human Life Awareness Week" wird auch in den nächsten Jahren wieder stattfinden. Während dieser Woche sollen alle europäischen Pro-Life-Gruppen so aktiv wie möglich sein.

📍 DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH

DOOR TO DOOR ACTION

Juli - September '21

Lange hat sie gedauert, die Corona-bedingte Aktionspause für Straßen-Outreaches. Um aus der Homeoffice-Starre schnell herauszukommen, nehmen wir uns für die Monate Juli bis September ein enormes Projekt vor: Wir gehen von Tür zu Tür mit einem hohen Ziel: **Wir wollen 10.000 Menschen erreichen**, das Thema Abtreibung (gerade auch in Krisenzeiten) thematisieren und vor allem über Hilfe im Schwangerschaftskonflikt aufklären.

An fremde Türen zu klopfen, kostet große Überwindung. Viel weiter raus aus der Komfortzone ist nicht möglich. Aber, es zahlt sich aus, wie auch Clara von der ProLife Uni Wien Gruppe berichtet: „Wie ich das erste Mal von der Tür-zu-Tür-Aktion gehört habe, war ich - um ehrlich zu sein - ziemlich eingeschüchtert. Ich war mir nicht sicher, ob ich das eine



gute Idee finden soll oder nicht. Aber ich war wirklich positiv überrascht von den letzten Tagen. Einerseits bin ich als Person sicher wieder ein bisschen mehr über mich hinausgewachsen und habe viel gelernt. Andererseits hatten wir die Möglichkeit, einige wirklich tolle Gespräche zu führen, die mich zum Teil auch sehr berührten.“

Mit jeder geöffneten Tür können wir mehr Menschen erreichen und Herzen verändern. Die Kosten dieser Aktion sind sehr hoch - fast € 10.000. Danke an all unsere großzügigen Spender, die die Umsetzung möglich machen!

Stories of Life.

Manche Geschichten sind ein Grund zur Freude. Sie zeigen, wie sich durch unsere Arbeit etwas verändert - auf den Straßen und Universitäten Europas.

Wir würden gerne alle Geschichten erzählen und die wunderbaren Menschen dahinter zeigen, aber wir mussten eine Auswahl treffen. Freuen Sie sich mit uns über diese Highlights:



„Als ich das erste Mal auf der Domplatte in Köln bei einem Outreach war, kam ich mit einem jungen Pärchen ins Gespräch. Auf die Frage, was ihre Meinung zu Abtreibung sei, antworteten beide unterschiedlich. Das überraschte uns alle. Der Mann war kategorisch gegen Abtreibung, die junge Frau war für „Mein Körper, meine Entscheidung“. Es entwickelte sich eine angeregte Diskussion zwischen den beiden. Das Mitspracherecht ihres Partners im Falle einer ungeplanten Schwangerschaft lehnte die Frau ab.

📍 KÖLN

„DAS MITSPRACHE- RECHT IHRES PARTNERS LEHNTE DIE FRAU AB“

Louise, 19 Jahre, ProLife Bonn

Auch wenn die beiden nach diesem Gespräch nicht einer Meinung waren, so konnte ich sie doch zum Nachdenken bringen und nicht zuletzt Abtreibung zu einem wichtigen Gesprächsthema zwischen ihnen machen.

Die Begegnung zeigte mir erneut, wie unglaublich wichtig mein Einsatz in unserer ProLife-Gruppe ist. Abtreibung muss in der ganzen Gesellschaft thematisiert werden, auch wenn es schmerzhaft ist! Ich kann nur jeden dazu ermutigen, auch aktiv zu werden. Es gibt Menschen, die nur DU erreichen kannst!“



📍 LISSABON

„ÜBERFORDERT RIEF SIE MICH AN - ICH WAR SCHLIESSLICH PRO-LIFE“

Teresa, 21 Jahre, Gruppenmitglied ProLife 100% Vida

„Patricia* und ich waren seit der Uni befreundet. Wir haben uns immer gut verstanden und konnten auch schwierige Themen diskutieren. Dass sie pro-choice war, erwähnte sie einmal.

Eines Tages war Patricia länger übel und ihre Tage blieben aus. Sie war schwanger und sehr geschockt deswegen. Verloren und überfordert, rief sie mich an und fragte um meinen Rat. Ich war schließlich pro-life. Von ihrem Freund wusste sie schon, dass er sie verlassen würde, wenn sie schwanger wird. Er sei nicht bereit dazu, Vater zu sein - sie fühlte sich dadurch nur noch unsicherer. Ich hatte die Möglichkeit, sie

zu beruhigen und ihr zu sagen, dass es "nicht das Ende der Welt" war. Mir wurde klar, dass ich durch das Training, das ich erhalten hatte, gerüstet war, um ihr in ihrer Not beizustehen. Nach ein paar Tagen ging sie zum Arzt und stellte fest, dass sie gar nicht schwanger war.

Während der Feiertage rief sie mich überraschend an und dankte mir für meine Unterstützung. Sie sagte auch, dass sie sich nicht mehr sicher war über ihre Meinung zu Abtreibung. Das zeigte mir erneut, wie wichtig es ist, Fakten zu kennen und das Gespräch zu suchen. Ich freue mich, die Früchte unserer Arbeit als Gruppe zu sehen!“

(*Der Name wurde geändert.)

📍 WIEN

„AN DER UNI ÜBER ABTREIBUNG REDEN? MEIN TRAUM WIRD WAHR!“

Belinda, 23 Jahre, Regionalleiterin für Österreich

„Während meines Pädagogik-Studiums in Klagenfurt wollte ich oft über die Wahrheit von Abtreibung reden. Was mir fehlte waren Mut und eine Person, die mein Anliegen und meine Leidenschaft teilt. Mit ProLife Europe kann ich genau das für andere Studenten bereitstellen. Und es funktioniert. Im ersten Jahr starteten Pro-Life Gruppen an sechs Unis – und das war erst der Anfang!

Meine erste Studentengruppe startete im Herbst 2020 an der Uni Wien – die Hochburg der Abtreibungsbefürworter schlechthin. Kein Wunder, dass die Studenten der Gruppe erstmal verunsichert waren. So gings mir ja auch. Fragen wie: „Was denken denn die Leute über mich?, Wie gehe ich



mit Konfrontation um?“, waren natürlich nicht ausgeschlossen. Auch das Konzept von Uni Gruppen war ihnen neu, keiner hat es vor ihnen gemacht, und der "Feind" war quasi überall. Und es hörte sich nach viel Verantwortung an. Ich habe ihnen vermittelt: „Ihr seid nicht allein!“ Gemeinsam haben wir den Kampf für das Leben aufgenommen. Und schon im ersten Jahr wurden neben vier Outreach-Aktionen an der Uni Wien 2.169 Zuschauer auf ihren Social-Media Kanälen erreicht. Die Stimme für das Leben an der Uni Wien ist nicht mehr zu überhören!“

Reaching people where they are.

Wir als Gesellschaft bewegen uns immer mehr in einem digitalen Feld; einen Großteil unserer Zeit verbringen wir vor Bildschirmen - in Interaktion mit Algorithmen. Die Corona-Situation hat dies noch verschärft. Als moderne Organisation stellt uns das vor die Frage: Wie reagieren wir auf diese Entwicklung? Wie können wir einen Vorteil aus ihr ziehen? Es bieten sich uns neue Möglichkeiten, mit deren Hilfe wir Menschen erreichen können, zu denen wir vorher keinen Zugang hatten. Unser Kommunikations-

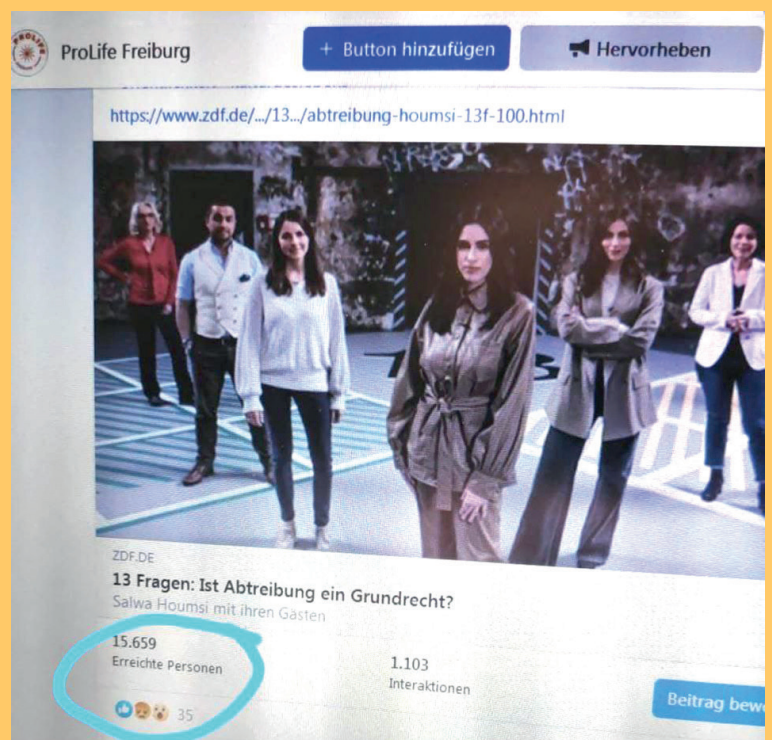
ziel und gesamter Fokus liegen darin, die Menschen dort zu erreichen, wo sie sind. Wir wollen die Pro-Life Botschaft auf ihren Handy-Bildschirm bringen. So genannter „digitaler Aktivismus“. Im vergangenen Jahr konnten wir Menschen in verschiedensten Lebenslagen erreichen, das Gespräch beginnen und einen Samen der Hoffnung in ihre Herzen legen - mit unseren Social Media-Kanälen als Brückenbauer.

Beliebte Online-Beiträge:



27.000 erreichte Personen.

✓ **Tik Tok Video:** Belinda's Video erreichte 27.000 Zuseher und tausende Interaktionen. Sie bekam viel positives und auch negatives, aggressives Feedback.



+ 15.000 erreichte Personen.

✓ **Ist Abtreibung ein Grundrecht?:** Die ProLife Freiburg Hochschulgruppe teilte das ZDF Programm „13 Fragen“. Das Video erreichte unglaubliche 15.659 Menschen.

Social Media Präsenz:

Instagram-Accounts: **26**

Abonnenten: **+10.000**

Unsere Abonnenten:

Geschlecht: Weiblich **56%** Männlich **44%**

Die Geschlechterverteilung unserer Instagram-Follower ist überraschend sehr ausgeglichen. Das zeigt, dass Männer genauso stark den Drang verspüren, das Leben zu verteidigen.

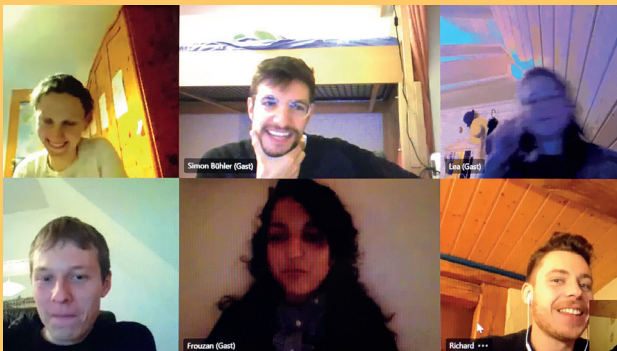
Alter: 13-17: **8%**, 18-24: **33%**, 25-34: **32%**
35-44: **12%**, 45-54: **8%**, 55+: **7%**

Erfolgreichste Beiträge: **1.500 Aufrufe**

Diese Beiträge erreichten durchschnittlich 1.300 Nutzer-Accounts, wovon 50% nicht ProLife Europe folgten. Sie generierten über 1.500 Aufrufe (Aufrufe messen, wie oft Nutzer unsere Posts oder Storys gesehen haben).



Online/offline Aktionen:



Group Events*: **167**

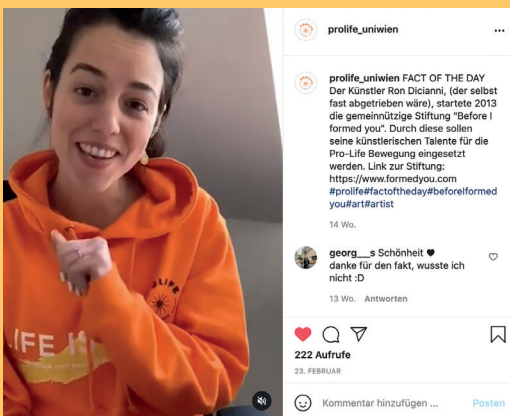
Group Events sind dazu da, die Gemeinschaft in der Gruppe zu stärken. Dazu gehören Filmabende, Vorträge, Pro-Life-Picknicks, gemeinsame Fahrten zum Marsch für das Leben und vieles mehr.

*Durchschnittlich **€30** kostet ein Event für ProLife Europe

Outreaches*: **29**

Outreaches bringen uns alle raus aus der Komfortzone. Doch nur so können wir etwas verändern: in tiefgehenden Eins-zu-Eins-Gesprächen, am Campus oder in der Innenstadt, aber auch mit den Kollegen und Freunden beim Feierabendbier.

*Jeder Outreach bedeutet rund **20 intensive Gespräche** und damit veränderte Herzen. Mit **€300** Euro ist ein Outreach finanziert



5 Social Media Kampagnen*

Ein Social Media Kanal macht unsere Gruppen und unsere Botschaft sichtbar. Gerade Kampagnen zu spezifischen Themen helfen den Gruppen, bewusst Materialien zu erstellen, wie im vergangenen Jahr zum „Safe Abortion Day“, dem „Internat. Tag der Menschenrechte“, dem „Tag gegen Gewalt an Frauen“, dem Muttertag und während der „Human Life Awareness Week“.

*Durchschnittlich **€750** kostet eine SM Kampagne für ProLife Europe

Building and training leaders.

Ein langfristiger Kulturwandel ist nur durch eine sinnvolle und konstante Aufklärung möglich. Um aus einem überzeugten Pro-Lifer einen echten Aktivist zu machen, bieten wir unseren Mitgliedern ein "Life Advocate Kit" an. Dieses besteht aus: Einem Paket mit sechs Trainings (LifeTALKS, Plant a Seed, Conversation Tools, Biologie & Philosophie, Kulturelle Fragen und Social Media-Arbeit) sowie einem Grafik-Paket mit Vorlagen für Social Media, Stickern uvm. Um einen nachhaltigen kulturellen Wandel herbeizuführen, müssen wir Studenten aufbauen und

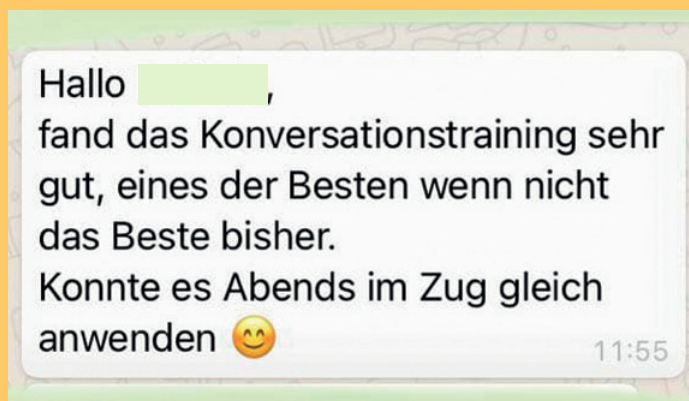
ausbilden, so dass sie für ihre Mitmenschen eine Führungsrolle übernehmen und zukünftige Führungskräfte ausbilden können. Damit dies langfristig geschehen kann, müssen wir unsere Gruppenmitglieder motivieren und ihr Engagement immer wieder neu entfachen. Dazu bieten wir ihnen Mentorship-Sessions an, um sie zu begleiten, sie motiviert zu halten und ihnen bewusst zu machen, dass nur sie den Wandel in ihrem eigenen Umfeld erreichen können. Corona war eine gute Gelegenheit, diese Trainings noch gründlicher voranzutreiben.

Training Sessions: 131

€200 Spende ermöglichen eine Training Session...

Trainierte Studenten: 1419

...in anderen Zahlen ausgedrückt: €40 ermöglichen, dass ein Student an einer nachhaltigen Fortbildung teilnimmt



Mentorship Sessions: 376

Mentorship-Sessions beginnen mit dem Interesse daran, eine Gruppe zu gründen, und begleiten die Gruppe und besonders ihren Leiter über die komplette aktive Zeit.

€25 kostet durchschnittlich eine Mentorship Session

Danke für die großzügigen Spenden, die diese enorme Anzahl an Trainings und Mentor Sessions ermöglicht haben!

Life Advocate Kits

Woraus besteht ein "Life Advocate Kit"?



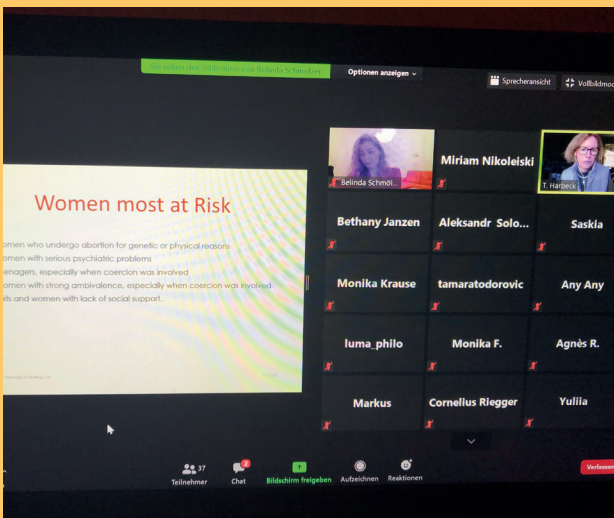
6 Trainings

1. **Life TALKS**
2. **Conversation Trainingsreihe:**
Plant a Seed, Conversation Tools, Biologie und Philosophie, Kulturelle Fragen
3. **Social Media Techniques**

Grafik-Paket

1. eigenes **Gruppen-Logo**, und **Branding-Elemente**
2. **Sticker, Flyer** und weitere **Materialien**

Mit **€175** kann einer Gruppe ein Life Advocate Kit gespendet werden



You're Not Alone Series: + 90 Studenten

aus acht verschiedenen Ländern nahmen insgesamt teil.

Während des Herbst Lockdowns 2020 organisierten wir die „Not Alone Series“ als Online-Vortragsreihe.

Der Themenfokus war „Abtreibung im Lockdown“, wobei externe Referenten über Schwangerschaftskonfliktberatung, Abortion Pill Reversal (Rückgängigmachung der Abtreibungspille) und Home Abortions (Abtreibung zuhause) sprachen.

LifeTALKS: 7

Ein LifeTALK gibt uns die unbezahlbare Gelegenheit, Jugendliche in der Schule und in Jugend- oder Firmgruppen direkt zu informieren. Er kombiniert Bildung und Prävention, da wir die Schüler meistens erreichen, bevor sie sich eine fixe Meinung bilden konnten.

Im vergangenen Jahr war der Zugang zu Schulen stark eingeschränkt. Trotzdem gab es einzelne Präsenzvorträge und einige Online-LifeTALKS.

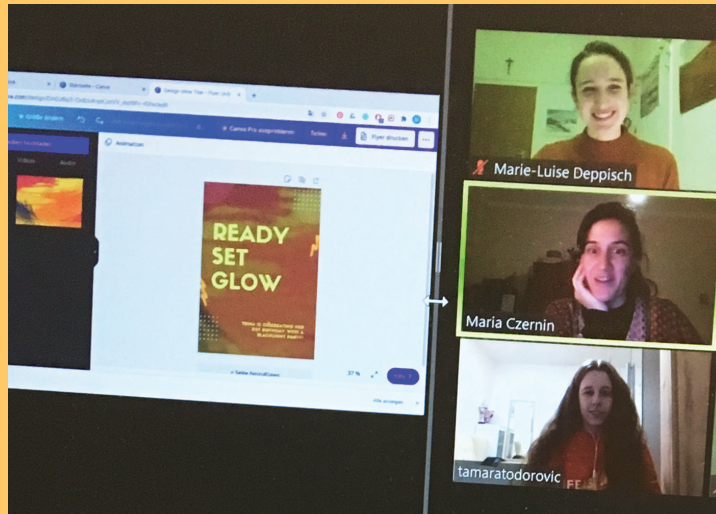
€150 finanzieren einen Lifetalk



Rückblick 2021 in Bildern.

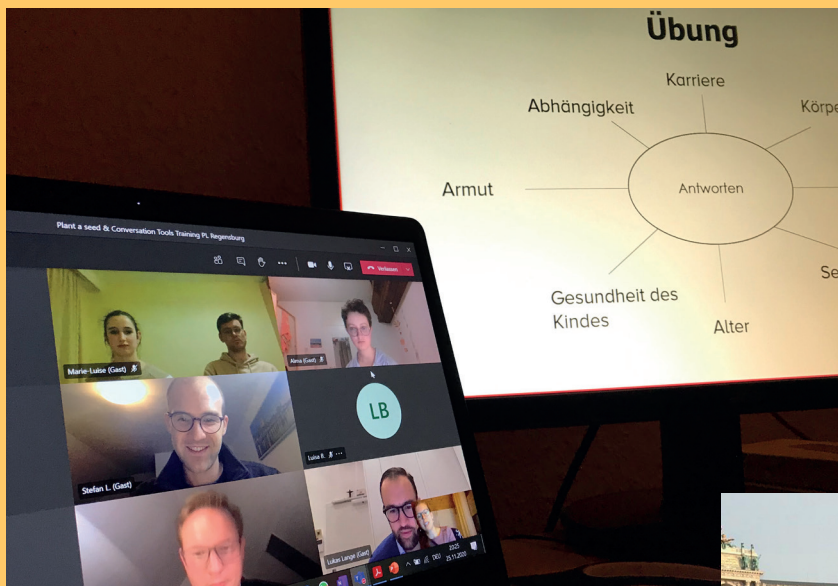


„Ready, set, glow“ In unseren Kommunikations- und Social Media-Trainings geben wir den Gruppenmitgliedern einen Überblick über die theoretischen Hintergründe und helfen mit praktischen Tipps: Wie bekomme ich mehr Interaktionen via Instagram? Wie kann ich mehr Personen digital erreichen? Studenten fragen - Wir antworten.



Einblick in das Conversation Tools-Training mit ProLife Regensburg

Die Studenten spielen die häufigsten Pro-Choice Argumente durch, um für die kommenden Gespräche an ihrer Uni und auf der Straße vorbereitet zu sein. Nach der Schulung können die Regensburger Studenten jedes dieser Argumente sachlich fundiert entkräften.



Voller Begeisterung werben die Mitglieder der Med-Students for Life Gruppe um neue Mitglieder beim Marsch fürs Leben in Wien. Sie vertreten eine unserer wichtigsten Zielgruppen - die Ärzte von morgen!





Internationaler Tag der Menschenrechte

Vereinte Stimmen erreichen Tausende: Am 10. Dezember 2020 - dem Internationalen Tag der Menschenrechte - teilten unsere Gruppen in ganz Europa auf sozialen Medien die starke Botschaft, dass Menschen jeden Alters das Menschenrecht auf „Leben, Freiheit und Sicherheit der Person“ zusteht. ProLife Europe vereinte ihre Stimmen in einem Video. Ihre Botschaften erreichten rund 3.500 Menschen!



Gleich den Code scannen und das Video ansehen!



Ein bisschen Spaß muss sein... Fotoshooting mit Matthias und Victoria beim großen Outreach vor dem Marsch für das Leben 2020 in Berlin.



Scanne den Code, um zum Song zu gelangen!



„Little Life“ Song by Amal

Durch eine Challenge beim Leadership Course im Frühjahr 21 entstand der berührende Pro-Life Song „Little Life“. Der Song thematisiert den Konflikt, die Ängste und die Überforderung, die viele schwangere Frauen erleben müssen.

Amal, mittlerweile Gruppenleiter von ProLife Freiburg, hat ihn für uns aufgenommen. Er ist über den QR-Code auf Youtube zu finden.



Endlich dürfen wir wieder auf der Straße mit Menschen in Kontakt treten und aufklären - Jan, Jacky und Christine von ProLife Bonn beim ersten Outreach nach dem Lockdown.



„Op straat voor het leven!“ Hendrik und Arianne beim Straßen-Outreach in Utrecht - mittlerweile jede zweite Woche ein Fixtermin.



↑ Vorbildlich voran: Bevor wir unsere Gruppenmitglieder von Tür zu Tür schicken, muss das Konzept getestet werden. Wer wäre besser dafür geeignet als unsere Vorstandsmitglieder Miriam und Florian persönlich. Unser Fazit: Es kostet uns viel, aber lohnt sich.



↑ Voll Motivation und Power in das kommende Jahr - nach der Mitgliederversammlung 2021 wissen alle, wo wir hin wollen! Und wir wissen: EIN EUROPA OHNE ABTREIBUNG IST MÖGLICH! Packen wir's an!



↑ Der Fokus für das kommende Jahr ist fix: Qualität wird bei ProLife Europe großgeschrieben - und gibt die Richtung vor. Wir wollen nicht nur viele Gruppen, sondern viele Aktionen, besonders durch Eins-zu-Eins-Gespräche. Nur so können wir den gesellschaftlichen Wandel vorantreiben!

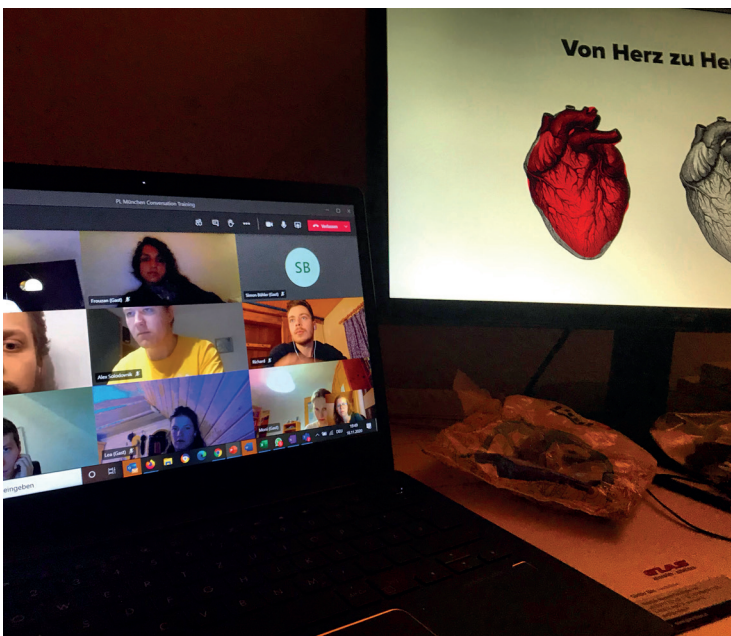
Schönheit und Wahrheit gehören zusammen.

Wir leben in einer Gesellschaft, die Abtreibung akzeptiert, sie sogar als „Recht“ oder „Gesundheitsleistung“ sieht. Die Botschaft, die wir kommunizieren, wird von der Gesellschaft ignoriert. Doch wir sagen es trotzdem: Leben ist wertvoll! Unabhängig von der jeweiligen Situation, von Alter oder Entwicklungsstadium. Jedes Leben ist wertvoll.

Wir müssen eine kulturelle Bewegung etablieren, die das Leben nicht nur verteidigt, sondern das Leben feiert. Um diese Botschaft in unserer Generation zu verbreiten, müssen wir sie dort erreichen, wo sie ist.

Die Perspektive der Schönheit ist Teil unserer Kommunikationsstrategie. Sie beeinflusst und formt die Art und Weise, wie wir Männern und Frauen begegnen und das Thema Abtreibung behandeln. Das beginnt schon bei der inneren Haltung, mit der wir in ein Gespräch gehen. Um die Herzen unserer Gesellschaft zu erreichen, brauchen wir positive, wahre Erzählungen, die berühren. Blanke Informationen reichen nicht aus.

„Life is life. From conception until natural death. No exceptions.“



◀ **Plant a Seed Training:** unsere vierteilige Reihe soll für fruchtbringende Eins-zu-Eins-Gespräche ausrüsten. Teil 1 („Plant a seed“) fokussiert sich auf die innere Einstellung, mit der wir in ein Gespräch gehen: Wir verurteilen niemanden; wir wissen nicht, welche Geschichte unser Gegenüber mitbringt; wir wissen nicht, warum seiner Meinung nach Abtreibung wichtig und gebraucht wird; wir sind alle Menschen mit Fehlern und Schwächen und wollen zusammen über das Thema nachdenken.

Diese Haltung bildet das Grundgerüst, auf das alle weiteren Trainings aufbauen. Kein wissenschaftliches Argument kann diese liebevolle, offene Haltung im Gespräch ersetzen. Generell gilt:

- lieber Fragen stellen als eigene Argumente anbringen;
- versuchen, den Gesprächspartner zu verstehen
- den betroffenen Menschen hinter der Debatte nicht vergessen.



➤ **Mach mit bei unserer LIFE IS LIFE Kampagne.** Wusstest du, dass du unsere Materialien bestellen und so an unserer Kampagne teilnehmen kannst? Bestelle einen Hoodie, Flyer oder T-Shirts und verteidige das Leben mit unserer Botschaft. So einfach geht's: schicke uns deine Bestellung an: info@prolifeeurope.org.

€20 kostet ein Hoodie, €14 kostet ein T-Shirt



➤ **Ein neuer Feminismus:** Schon bald startet unsere neue Material-Serie zum Thema „New Feminism“ - damit beantworten wir Fragen zu einem Thema, das tief mit Abtreibung verwurzelt ist: Weiblichkeit. Die Materialien sollen ans Tageslicht führen, wie sehr Abtreibung echtem Feminismus widerspricht.

Wir danken unseren Spendern, die das Design und den Druck tausender neuer Sticker/Materialien ermöglicht haben!

➤ **This Life Magazine** - unser neues Magazin, das zwei Mal jährlich erscheint. Es umfasst Statistiken zum Thema Abtreibung, interessante Artikel, Pro-Life Gesprächstipps und einen Überblick über die Arbeit und Ergebnisse unserer Gruppen in ganz Europa.

Auflage: 15.000 Stk.



ProLife Europe kurz gesagt.

Unsere Mission?

Eine Kultur des Lebens in Europa zu schaffen.

Ja, aber wie?

Indem wir Abtreibung und Euthanasie in Europa undenkbar machen.

Erstaunlich... wie?

Indem wir dort eine **Änderung der Weltanschauung** erreichen, wo Meinungen geformt werden... an den Universitäten. **Dafür geben wir Studenten**, egal was ihre religiösen und politischen Ansichten sind, die **nötigen Werkzeuge**, damit sie ermutigt und bestärkt **das Leben verteidigen**, an ihren Universitäten, in ihren Städten, in ganz Europa.

Ok... und dann?

Wir gründen Gruppen an europäischen Universitäten und trainieren die Studenten darin, das Leben auf der Grundlage von philosophischen, biologischen und ethischen Prinzipien zu verteidigen. Und darin, wie sie schwangere Frauen unterstützen können.

Wir bilden potentielle Pro-Life-Führungskräfte (zukünftige Ärzte, Anwälte, Künstler, etc.) durch ein intensives Coaching-Programm aus. Wir vernetzen die Meinungsmacher von morgen an ihren Universitäten und Städten in ganz Europa.



LIFE IS LIFE
From conception until natural death. No exceptions.

LIFE IS LIFE
From conception until natural death. No exceptions.

24.03.2019

PRO WOMEN
PRO LIFE

What's next?

OUR DREAM PLAN FOR 2022

Vor etwas mehr als zwei Jahren startete ProLife Europe mit einer großen Idee und viel Motivation. Trotz großer und unvorhersehbarer Schwierigkeiten konnten wir viel erreichen. Jede Gruppe, jedes Gespräch und jedes gepostete Foto bedeuten weitere Menschen, die unsere Botschaft hören:

Life is Life! Unser Ziel ist das gleiche geblieben: ein Europa, in dem jedes Leben geschützt und gefeiert wird - in dem Abtreibung keinen Platz mehr hat! Auf dieses Ziel werden wir auch nächstes Jahr hinarbeiten. Dafür muss vor allem unser Netzwerk wachsen!

3 Hoffnungen

- 21.000 Herzen in 1:1 Gesprächen erreicht
- 10.000 involvierte Unterstützer
- 60 aktive Gruppen in 12 Ländern

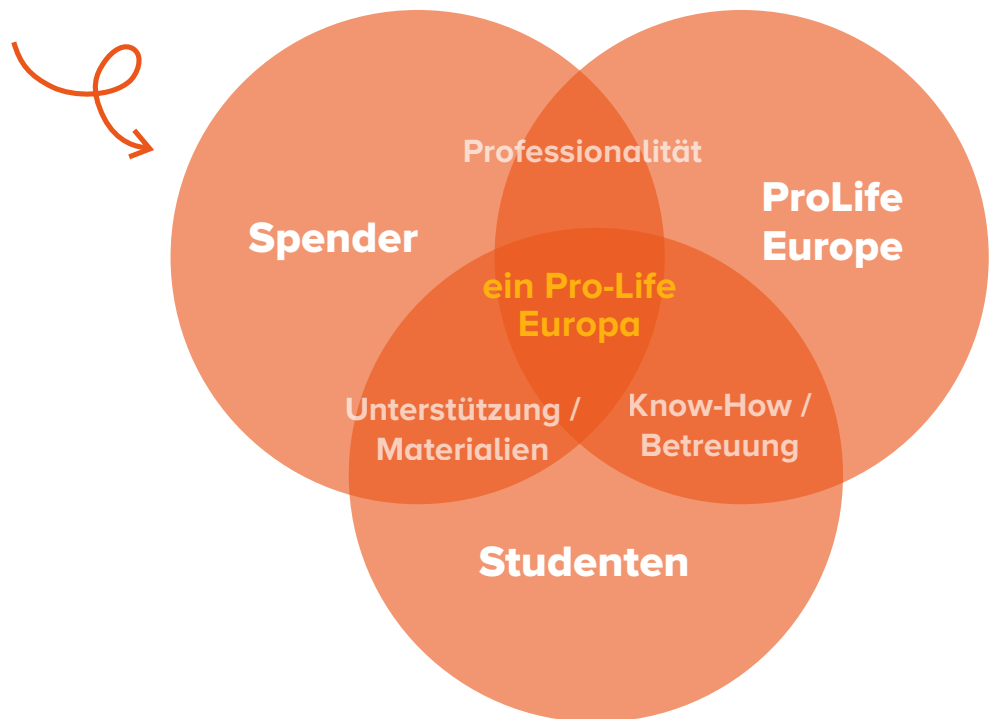
3 Herausforderungen

- Finanzierung zwei weiterer Regionalleiter
- Trotz einzelner Probleme das große Ganze nicht aus den Augen verlieren
- Wie geht es trotz Corona-Maßnahmen weiter?



Willst du uns dabei helfen?

LASST UNS GEMEINSAM ANPACKEN.



Unsere Kosten:

ADMINISTRATION: 23%

KOMMUNIKATION: 15%

FUNDRAISING: 18%

FIELD-TEAM: 44%

Unsere

LIFE SAVERS BERICHTEN.



ProLife Europe als Brückenbauer

„Als sechsfache Mutter weiß ich sehr gut um das Geschenk eines jeden Kindes. Darum wollte ich jenen helfen, die mit der Idee eines

Kindes nicht klarkommen. Ich weiß, dass das Leben das Wertvollste in dieser Welt ist - egal, wie die Umstände sind. Oft hat man aber nicht die Zeit, persönlich zu helfen und die Liebe, die Hilfe, die Unterstützung und das Mitgefühl zu zeigen, die Menschen brauchen, um das wertvolle Geschenk zu erkennen, das sie erhalten haben.

ProLife Europe sehe ich hier als Brücke! Ihre Arbeit hat mir gezeigt, dass schon eine kleine Spende einen Unterschied machen kann und die Ressourcen bereitstellt, mit denen geholfen wird. Es ermöglicht unser Engagement, um Frauen in ungeplanten Schwangerschaften zu unterstützen. Ich bin froh, dass es ProLife Europe als Brückenbauer gibt! Viva la Vida!“ (Sofia Bilbao)



Wer hat das Recht, über das Leben eines Kindes zu bestimmen?

„Hallo liebe Leser, mein Name ist Jelena. Ich lebe und arbeite in Bonn und habe die Anfänge der ProLife-Bonn-Gruppe live miterleben dürfen :). Meine Begeisterung für das Leben habe ich schon seit kleinauf/der Wiege - als adoptiertes Kind eines älteren Ehepaars. So oft höre ich Sätze wie: „Ja, aber

welche Zukunft haben Kinder im Heim, in der Pflege...?“ Darauf antworte ich: „Wer hat das Recht, über das Leben eines Kindes zu bestimmen?“ Heute, als Erwachsener, würde doch niemand sein Recht auf Leben anzweifeln und dieses kampfflos abgeben. Ich bin froh, dass damals Menschen für mich gekämpft haben und sich nicht von Angst, sondern Hoffnung und einer höheren Verantwortung haben leiten lassen. Mir schien das Recht auf Leben trotzdem lange für selbstverständlich, bis mir durch viele Gespräche mit Freunden und Fremden klar wurde, wie selten wir die Perspektive dieses Ungeborenen einnehmen/betrachten - gerade auch

in der Öffentlichkeit. Ich möchte nicht, dass die Welt noch einen einzigartigen Menschen mehr, einen Bruder, eine Schwester, Tüftler und Denker, durch Abtreibung verliert. Es muss Aufklärung geschehen und daher unterstütze ich einen Mitarbeiter finanziell, um einen kleinen Beitrag zu leisten und Gespräche an den Unis zu ermöglichen.“ (Jelena Hok)



ProLife Europe erhält Ulrika Nisch-Preis 2021

In Anwesenheit von Weihbischof Florian Wörner (Augsburg), den Abgeordneten Josef Rief MdB und Thomas Dörflinger MdL,

dem Altoberbürgermeister von Biberach Claus Wilhelm Hoffmann und vielen anderen Vertretern öffentlicher Institutionen und privater Vereinigungen, die sich gesellschaftlich einsetzen für eine Kultur des Lebens, verlieh am Sonntagabend im Schlosshof von Mittelbiberach Albrecht Graf v. Brandenstein-Zepplin als Vorsitzender der European Family Foundation e.V. den Ulrika Nisch-Preis, der mit 10.000 Euro dotiert ist, an den Verein ProLife Europe, der sich europaweit für eine Kultur des Lebens einsetzt.

Dieser Preis wie auch die Ulrika Nisch-Stiftung weisen auf die 1987 selig gesprochene Schwester Ulrika Nisch hin. Sie wurde selbst als uneheliches Kind geboren und sah sich in ihrer Kindheit deswegen häufigen diskriminierenden Äußerungen ausgesetzt. Die Stiftung bemüht sich, Schwangeren in Not eine Unterkunft, finanzielle Unterstützung und menschliche Betreuung zu ermöglichen, sodass bisher über 50 schwangere Frauen in Not ihr Kind in einem geschützten Umfeld zur Welt bringen konnten. Es ist notwendig, nicht nur auf die Kultur des Lebens hinzuweisen, sondern man muss auch die schwangeren Frauen in Not unterstützen, damit sie dem gesellschaftlichen Druck auf Abtreibung standhalten können und ihrem Kind das Leben ermöglichen.

Weihbischof Wörner würdigte die Arbeit von ProLife Europe als harte Auseinandersetzung mit einem weit verbreiteten Zeitgeist, der erst kürzlich und erstmals in der Menschheitsgeschichte den Vorgang der Abtreibung zu einem Menschenrecht erklären will. Er begrüßte daher ausdrücklich die Anerkennung und finanzielle Unterstützung der ProLife-Bewegung durch die Verleihung des Ulrika Nisch-Preises.

We are doing the difficult,

WITH YOU WE CAN DO THE IMPOSSIBLE.

Unsere großzügigen Spender ermöglichten es, die gewaltige Dynamik des ersten ProLife Europe-Jahres zu nutzen! ProLife Europe ist seit der Gründung kontinuierlich gewachsen. Mit Ihrer Hilfe dürfen wir anhaltendes Wachstum erwarten.

Unser Field Team ist das, was uns auszeichnet. Wir brauchen Regionalleiter in allen Regionen unserer Länder, um neue ProLife Europe-Gruppen an Universitäten und Gymnasien zu gründen. Um zahllose Studenten zu gewinnen und zu trainieren. Diese jungen Leute werden bestens gerüstet sein, um den Verstand und die Herzen unserer Gesellschaft nachhaltig zu verändern.

Eines unserer Hauptanliegen ist die sorgfältige Ausbildung von Pro-Life-Leitern, die eines Tages den Kampf um die Abschaffung der Abtreibung übernehmen werden. ProLife Europe muss die Studenten befähigen, ihre Stimmen in Staatshäusern, Behörden, der Wirtschaft und der ganzen Gesellschaft für die Ungeborenen zu erheben. Dafür brauchen wir Geld.

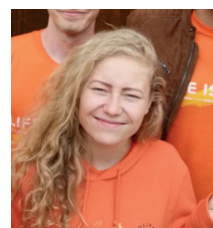
Wenn Sie unsere Arbeit unterstützenswert finden und unsere Ergebnisse Sie überzeugen, bitten wir Sie um Ihre großzügige Hilfe:

MÖCHTEN SIE SPENDEN UND EIN LIFE SAVER WERDEN?

1. Helfen Sie ProLife Europe mit einem Dauerauftrag.

Mit einer regelmäßigen Spende können wir besser planen und somit effektiver arbeiten.

2. Übernehmen Sie eine Patenschaft für einen Regionalleiter.



Durch die Arbeit unserer Regionalleiter kann ein Europa ohne Abtreibung Wirklichkeit werden.

Danke.

Deutschland: DE42 7002 0500 0001 6602 01
Österreich: AT30 5400 0000 0070 6283
Ungarn: HU96 1173 7007 2372 5601 0000 0000



Weitere Spendenmöglichkeiten:
prolifeurope.org/donate



PRO LIFE

EUROPE

An die aktiven Studenten,
an die selbstlosen Spender,
an die unermüdlichen Mitarbeiter:

Danke.

Haben Sie Anliegen?

Treten Sie mit uns in Kontakt:

 [prolife_europe](#)

 [prolifeeurope](#)

 [prolifeeurope.org](#)

 info@prolifeeurope.org

 +49 1517 1890846 (DE)
+43 660 2387697 (AT)

ProLife Europe e.V. Spendenkonten:

Deutschland: Bank für Sozialwirtschaft München

IBAN: DE42 7002 0500 0001 6602 01

Österreich: Hypo Oberösterreich

IBAN: AT30 5400 0000 0070 6283

Ungarn: OTP Bank Hungary

IBAN: HU96 1173 7007 2372 5601 0000 0000

Absender:

ProLife Europe e.V.

Memminger Str. 30
D – 89264 Weißenhorn

Mo. 8:00 - 12:00,
Fr. 8:00 - 12:00, 13:00 - 17:00

+49 (0) 151 71890856
info@prolifeeurope.org